2.8 Freunde suchen und finden

Sprachziel

kennen lernen · sich vertragen · schlagen · streiten · lieb haben · entschuldigen · sich einigen · schimpfen · streicheln · beschützen · kämpfen · zanken · teilen · trösten

Methodik

Basisaktivität:
Ziel ist die Vermittlung von Begriffen zum Sozialverhalten. Sie werden benötigt, um Kontakte herzustellen, Konflikte zu bearbeiten und Lösungen finden zu können.

Die Begriffe, die unter *Sprachziel* genannt sind, können nur im Zusammenhang mit Themen und Aktionen zum sozialen Lernen vermittelt werden. Für Kinder ist wichtig Wissen darüber zu erwerben, wie Menschen sich fühlen, welche Bedürfnisse sie haben und wie sie reagieren.
Ein geeignetes Verfahren ist hierbei die Darstellung einer Geschichte, z. B. in Form eines Kasperlespiels. Hierzu Geschichten oder Kasperlespiele einsetzen oder erfinden, die unterschiedliche Interessen, Konflikte und auch Wege zur Einigung zum Thema haben.
Texte, die in Büchern mit Kasperlegeschichten zu finden sind, können unter Umständen zu lang sein. Daher ist es ratsam, diese Texte zu kürzen und auf die Bedürfnisse der speziellen Kindergruppe umzuarbeiten. Auch andere Geschichten aus Bilderbüchern zum Thema ‚Freunde' eignen sich dazu in Form eines Handpuppenspiels dargestellt zu werden. Es ist sehr wichtig, dass nicht mit mehr als zwei Handpuppen gleichzeitig gespielt wird. Die Texte sollen in Dialogform vermittelt werden.
Unbedingt muss eine Erzieherin im Publikum bei den Kindern sitzen und die im Text genannten Wörter des *Sprachziels* durch Wiederholung verstärken. Sie fordert die Kinder auf, diese Begriffe zu wiederholen und so im Zusammenhang mit der Geschichte zu verstehen.

Variante 1:
Das Thema „Freunde suchen und finden" greift das Bilderbuch „Der Regenbogenfisch" auf.
Die Geschichte spricht die Kinder im Zusammenhang mit dem Thema sehr gut an. Sie erweitern die Beschäftigung rund um die Bilderbuchgeschichte gerne mit anderen Aktivitäten. Eine geeignete Erweiterung ist folgende Vorgehensweise:
Die Kinder malen nach dem Vorlesen der Geschichte von Marcus Pfister die Umrisse eines Fisches auf (ggf. mit Hilfe der Erzieherin, evtl. mithilfe einer vorgefertigten Schablone). Der Fisch wird nun ausgemalt. Das ausgemalte Blatt wird auf einen festen Karton geklebt und den Umrissen nach ausgeschnitten.
Die Kinder erhalten nun kleine Glitzerschuppen (Bastelmaterialien) und kleben diese auf den ausgemalten Karton. Der fertig dekorierte Fisch wird gelocht und mit einem Band (z. B. blaues Geschenkband) versehen. Jedes Kind kann sich nun seinen Fisch umhängen.

Der gesamte Bastelprozess wird sprachlich begleitet. Die Aktivitäten werden nicht stumm verrichtet. Alle Schritte können sprachlich eindeutig benannt und damit im Wortschatz gesichert werden. Durch das freie Sprechen während des Bastelvorganges wird der Wortschatz flexibel und ausdrucksichernd eingesetzt. Im Anschluss an die Bastelaktion wird die Geschichte von den Kindern, nun geschmückt mit ihrem eigenen „Fisch", in freier Nacherzählung – soweit dies den Kindern möglich ist – wiederholt. Die Kinder zeigen hierbei immer wieder das Bedürfnis nach regem sprachlichen Austausch. Die Geschichte wird dem Sinn nach gut verstanden und auch Begriffe wie traurig, fröhlich, glücklich, teilen, kämpfen, sich vertragen etc. verinnerlichen sich gut.

© Ökotopia Verlag: Elke Schlösser, Wir verstehen uns gut

Materialien

Basisaktivität: Texte vorgegebener oder selbst erfundener Kasperlespiele oder Texte, aufgearbeitet aus Bilderbüchern zum Sozialverhalten, z. B.:

- „Das kleine Ich bin Ich"
  (Mira Lobe, Verlag Jungbrunnen)
- „Irma hat so große Füße"
  (Ingrid und Dieter Schubert, Verlag Sauerländer)
- „Mäusemärchen/Riesengeschichte"
  (Annegret Fuchshuber, Verlag Thienemann – auch in Türkisch erhältlich)

Variante 1: „Der Regenbogenfisch" *(Marcus Pfister, Nord Süd Verlag)*, Bilderbuch